



Hochwasserschutz in Bayern

Grafikbericht
März 2019



Agenda

Hochwasserschutz in Bayern 2019

1 Persönliche Betroffenheit durch Überflutungen

2 Persönliches Involvement in das Thema „Hochwasserschutz“
(Bayernweit + 7x regional)

3 Indexberechnung: Subjektiv empfundene und faktische Bedrohung durch Hochwasser

Studiensteckbrief

Hochwasserschutz in Bayern 2019



Befragungsgebiet

Freistaat Bayern



Grundgesamtheit

Deutschsprachige Bevölkerung
in Privathaushalten
ab 18 Jahren



Stichprobengröße

1.400 Interviews (disproportionaler
Ansatz: 200 Interviews pro
Regierungsbezirk in Bayern)



Auswahlverfahren

Zufallsauswahl /
Quotensteuerung nach Geschlecht
und Alter pro Regierungsbezirk



Methode

Telefonische Interviews
(CATI ad hoc)



Erhebungszeitraum

18. Februar bis
18. März 2019

Methodischer Hinweis: Da die dargestellten Anteilswerte auf ganze Zahlen gerundet sind, kann es vorkommen, dass sie sich nicht zu 100 Prozent aufsummieren. Aus demselben Grund können durch Addition zusammengefasste Kategorien (z.B. „Top-Two-Werte“ wie: „sehr zufrieden“ + „eher zufrieden“) von der Summe der dargestellten Einzelkategorien abweichen. Bei Fragen mit mehreren möglichen Antwortoptionen können die kumulierten Nennungen 100 Prozent überschreiten.

Erläuterungen Stichprobendesign



Disproportionale Erhebung mit n = 200 Interviews pro Regierungsbezirk. Proportionalgewichtung im Verhältnis zur Einwohnerzahl* pro Regierungsbezirk:

Regierungsbezirk	IST Fallzahl (disproportional)	Fallzahl (nach proportionaler Gewichtung)
Unterfranken	200	141
Mittelfranken	200	190
Oberfranken	200	115
Oberpfalz	200	119
Schwaben	200	202
Oberbayern	200	501
Niederbayern	200	132
Gesamt	1.400	1.400

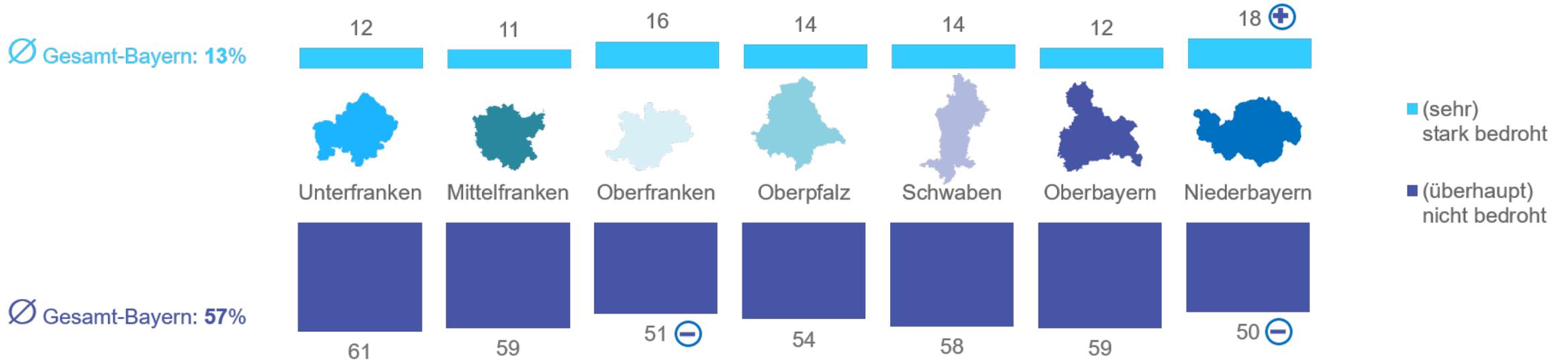
*Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; Stand: 31.12.2017

1

Persönliche Betroffenheit durch Überflutungen

Eigeneinschätzung: Bedrohung durch Starkregen

Die Bedrohung durch Starkregen wird landesweit eher gering eingeschätzt, Niederbayern sticht mit einer signifikant höheren Wahrnehmung hervor.

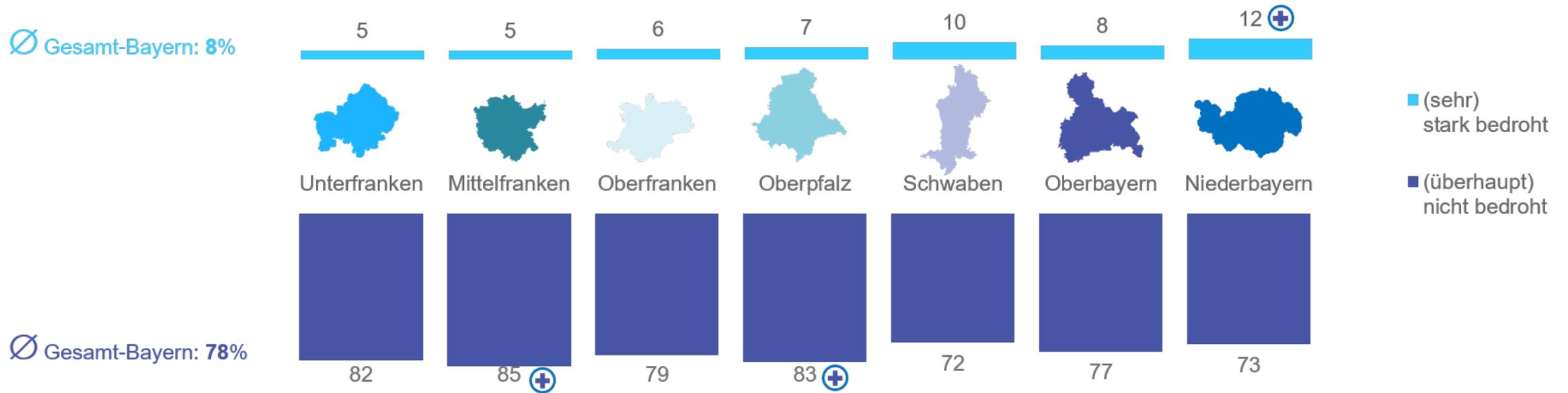


Frage: Denken Sie nun bitte einmal an Überflutungen, die durch Starkregen verursacht werden. Wie stark fühlen Sie sich auf einer Skala von 1 = sehr stark bis 6 = überhaupt nicht, persönlich von einer möglichen Überflutung durch Starkregen bedroht?

Basis: 1.400 Befragte | Angaben in Prozent | Darstellung „Top-Two-Werte“ (1-2), „Bottom-Two-Werte“ (5-6) | ⊕ ⊖ = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

Eigeneinschätzung: Bedrohung durch Flusshochwasser

Flusshochwasser wird im Vergleich zum Starkregen als geringeres Risiko eingeschätzt, auch hier wird die Bedrohung in Niederbayern signifikant höher eingestuft.

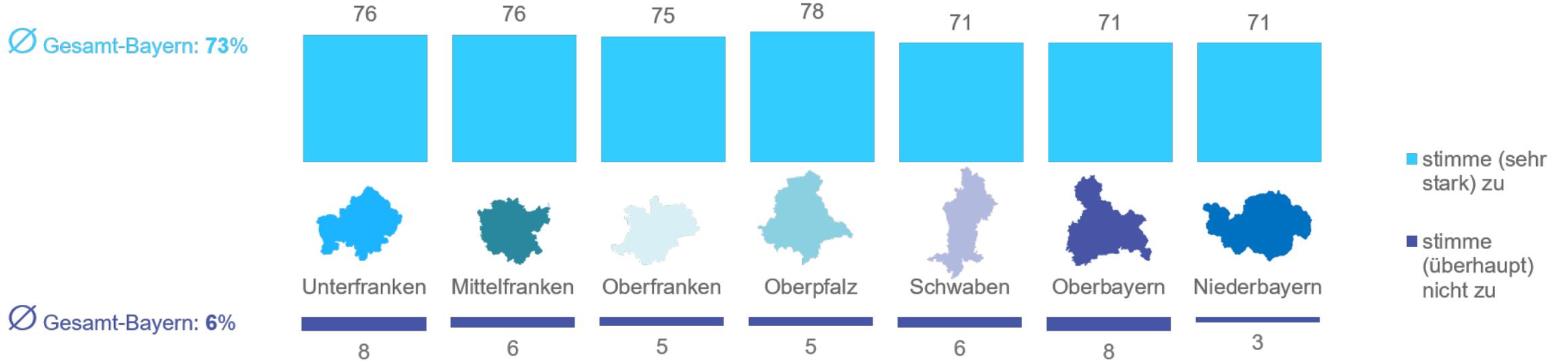


Frage: Und denken Sie nun bitte einmal ausschließlich an Überflutungen, die durch Flusshochwasser verursacht werden. Wie stark fühlen Sie sich persönlich von einer möglichen Überflutung durch ein Flusshochwasser bedroht?

Basis: 1.400 Befragte | Angaben in Prozent | Darstellung „Top-Two-Werte“ (1-2), „Bottom-Two-Werte“ (5-6) | (+) (-) = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

Zustimmung zur prognostizierten Zunahme von Überflutungen durch Klimawandel

Landesweit stimmen knapp 3 von 4 Befragten der These zu.



Frage: Inwieweit stimmen Sie der Prognose zu, dass durch den Klimawandel häufiger mit Überflutungen in Bayern zu rechnen ist?

Basis: 1.400 Befragte | Angaben in Prozent | Darstellung „Top-Two-Werte“ (1-2), „Bottom-Two-Werte“ (5-6)

Persönliche Schäden durch Überflutungen

Ein Viertel der bereits Geschädigten berichtet von mind. einem erlittenen Schaden. Oberbayern, die einen persönliche Schaden erlitten haben, wurden am häufigsten von Überflutungen heimgesucht.

Jemals mind. 1 Schaden erlitten:

Ø Gesamt-Bayern: 18%



Ø Anzahl erlittener Schäden (seit 1999)

Ø Gesamt-Bayern: 2,5

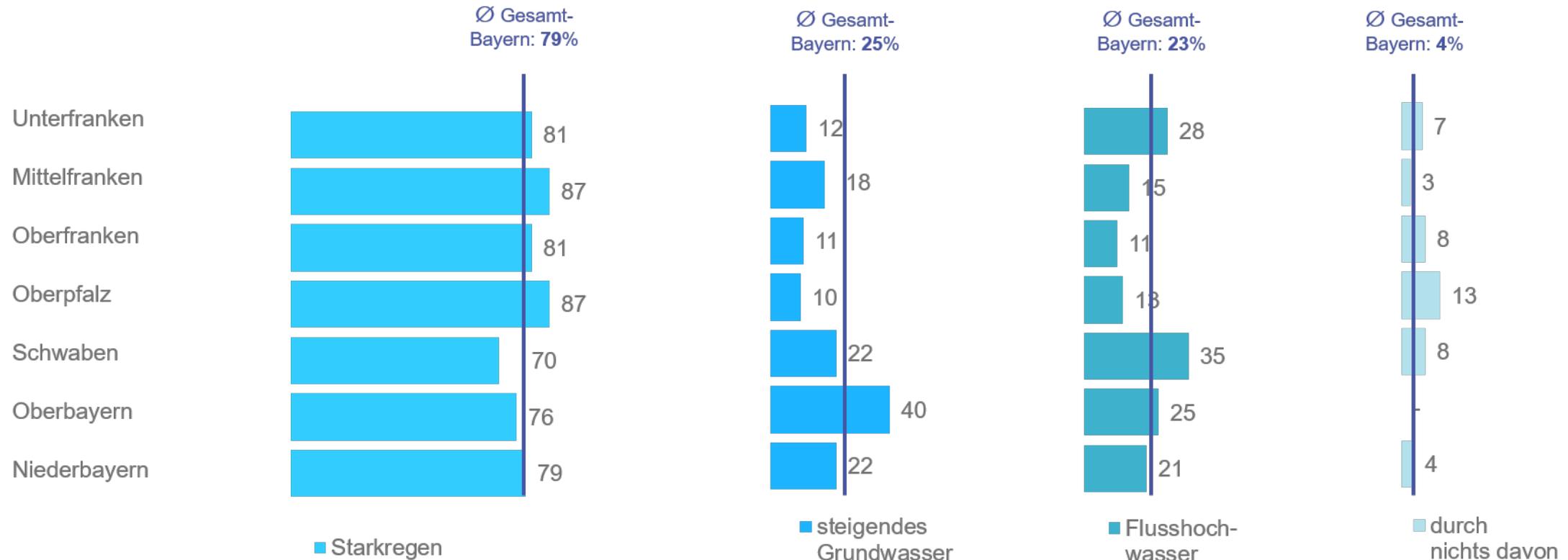


Frage: Haben Sie selbst bereits Schäden durch eine Überflutung erlitten? | Wie häufig sind Sie in den letzten 20 Jahren (seit 1999) von einer Überflutung betroffen gewesen? Falls Sie es nicht genau wissen, geben Sie bitte eine bestmögliche Schätzung ab.

Basis: 1.400 Befragte | 208 Befragte, welche persönliche Schäden durch Überflutungen (seit 1999) erlitten haben | Angaben: Prozent und Durchschnitt | (+) (-) = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

Ursache(n) für Überflutung(en)

Landesweit an erster Stelle: Starkregen. In Oberbayern ist steigendes Grundwasser auffällig häufig der Auslöser, in Schwaben Flusshochwasser.



Frage: Durch was wurde die Überflutung bzw. wurden die Überflutungen verursacht?

Basis: 253 Befragte, welche persönliche Schäden durch Überflutungen erlitten haben (Gesamt Bayern: 18%, welche jemals mind. 1 Schaden erlitten haben) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich

Zeitpunkt der Überflutung – Gesamt-Bayern

Die großen Überflutungen 1999, 2013 und 2018 spiegeln sich in den Ergebnissen - insbesondere in Oberbayern – wieder.

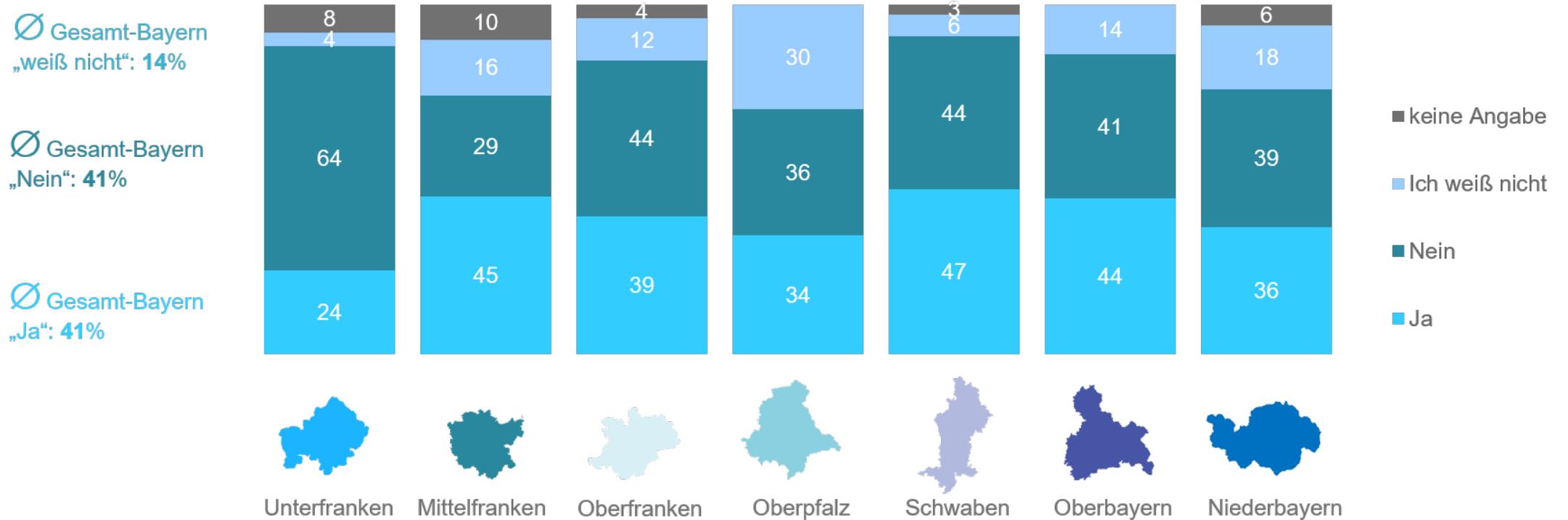


Frage: Können Sie sich daran erinnern, wann die Überflutung / diese Überflutungen stattgefunden hat / haben? Bitte nennen Sie mir die Jahreszahl(en) bzw. alle Jahreszahlen, an die Sie sich noch erinnern..

Basis: 206 Befragte, welche seit 1999 einen einmaligen persönlichen Schaden / mehrmalige persönliche Schäden durch Überflutungen erlitten haben | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | fehlend: kann mich nicht erinnern | + - = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

Versicherungsstatus des (letzten) erlittenen Überflutungsschadens

In 4 von 10 Schadensfällen war dieser versichert, über 10% der Geschädigten können keine Auskunft geben.



Frage: Bitte denken Sie jetzt einmal an die letzte Überflutung von der Sie persönlich betroffen waren. War der Schaden versichert?

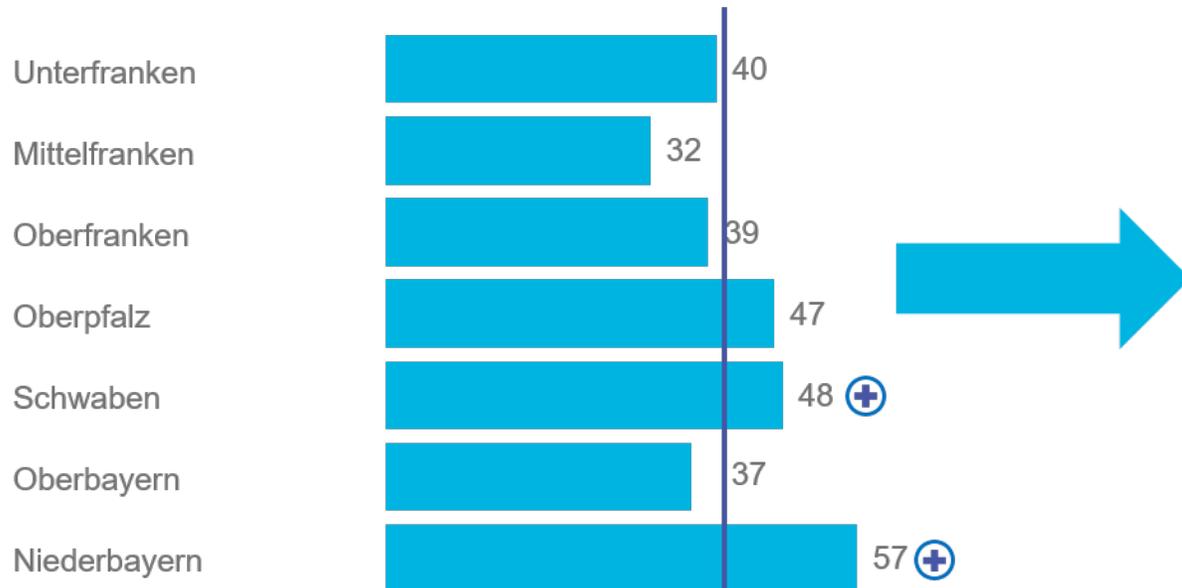
Basis: 206 Befragte, welche seit 1999 einen oder mehrere konkrete persönliche Überflutungsschäden erlitten haben | Angaben in Prozent | ACHTUNG: kleine Fallzahlen pro Regierungsbezirk: von n=13 bis n=67

Menschen im persönlichen Umfeld mit Überflutungsschäden

Bei knapp 3 von 5 Niederbayern kamen Personen im näheren Umfeld durch Überflutungen zu Schaden. Starkregen ist auch hier die häufigste Ursache.

Jemals mind.
1 Schaden erlitten:

Ø Gesamt-Bayern: 41%



Ursache(n) für Überflutung(en)

	Starkregen	Flusshochwasser	steigendes Grundwasser	durch nichts davon
Bayern	71%	45%	24%	2%
Unterfranken	81% (+)	40%	13%	1%
Mittelfranken	87% (+)	25%	21%	-
Oberfranken	81% (+)	26%	22%	1%
Oberpfalz	70%	51%	19%	2%
Schwaben	59%	52%	22%	1%
Oberbayern	67%	50%	30%	3%
Niederbayern	67%	53% (+)	30%	1%

Frage: Haben Menschen in Ihrem näheren Umfeld bereits Schäden durch eine Überflutung erlitten? | Durch was wurde die Überflutung bzw. wurden die Überflutungen verursacht?

Basis: 1.400 Befragte | 572 Befragte, deren näheres Umfeld Schäden durch Überflutungen erlitten hat | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | fehlend: weiß nicht, kann ich nicht sagen

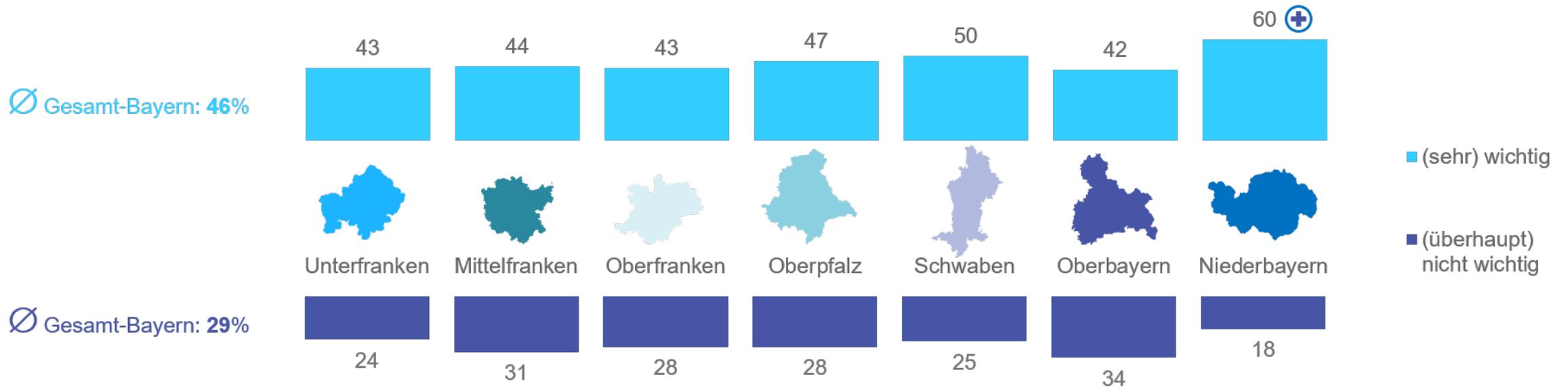
| (+) (-) = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

2

Persönliches Involvement Engagement in das Thema „Hochwasserschutz“

Persönliche Relevanz des Themas "Schutz vor Überflutungen"

Weniger als die Hälfte aller Bayern halten Schutz vor Überflutungen persönlich für ein wichtiges bis sehr wichtiges Thema – nur in Niederbayern hat das Thema deutlich mehr Relevanz.

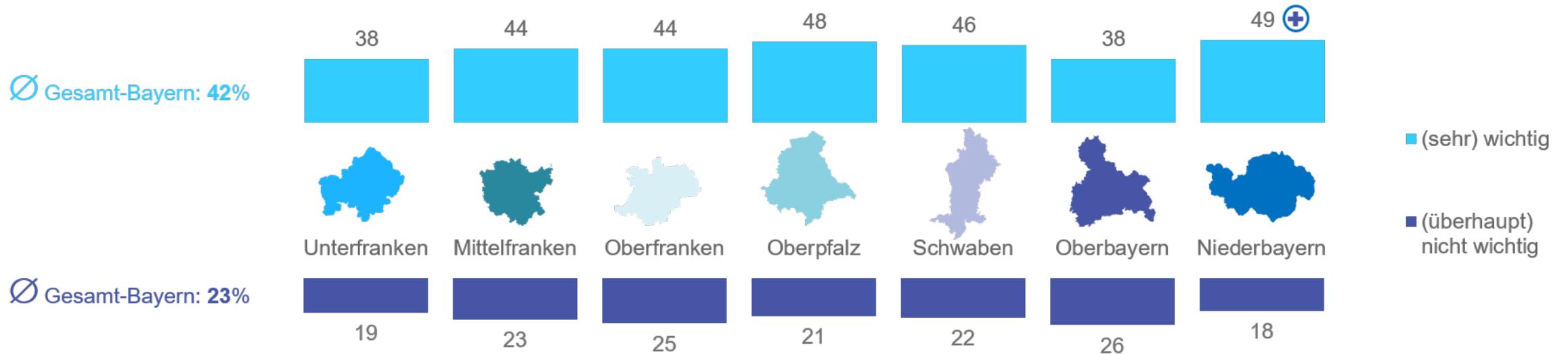


Frage: Wie wichtig ist für Sie persönlich das Thema 'Schutz vor Überflutungen'? Bitte geben Sie Ihre Antwort mit Hilfe einer Skala von 1=sehr wichtig bis 6=überhaupt nicht wichtig. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Basis: 1.400 Befragte | Angaben in Prozent | Darstellung „Top-Two-Werte“ (1-2), „Bottom-Two-Werte“ (5-6) | (+) (-) = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

Relevanz sich mit dem Thema "Schutz vor Überflutungen" zu beschäftigen

4 von 10 halten es für mindestens wichtig, sich persönlich mit dem Thema zu beschäftigen – auch hier ist das Involvement der Niederbayern überdurchschnittlich.

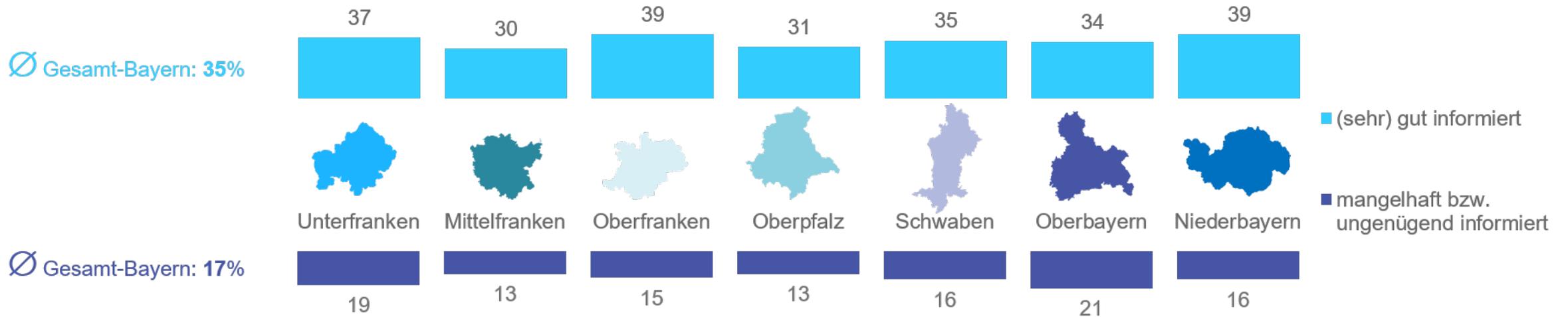


Frage: Und wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, sich persönlich mit dem Thema "Schutz vor Überflutungen" zu beschäftigen? Bitte nutzen Sie wieder die Skala von 1=sehr wichtig bis 6=überhaupt nicht wichtig.

Basis: 1.400 Befragte | Angaben in Prozent | Darstellung „Top-Two-Werte“ (1-2), „Bottom-Two-Werte“ (5-6) | ⁺ ₋ = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

Eigeneinschätzung: Informationsstatus "Schutz vor Überflutungen"

Ein Drittel schätzt sich selbst als gut oder sogar sehr gut informiert ein, knapp jeder Fünfte in Bayern fühlt sich nicht ausreichend zum Thema Schutz vor Überflutungen informiert.

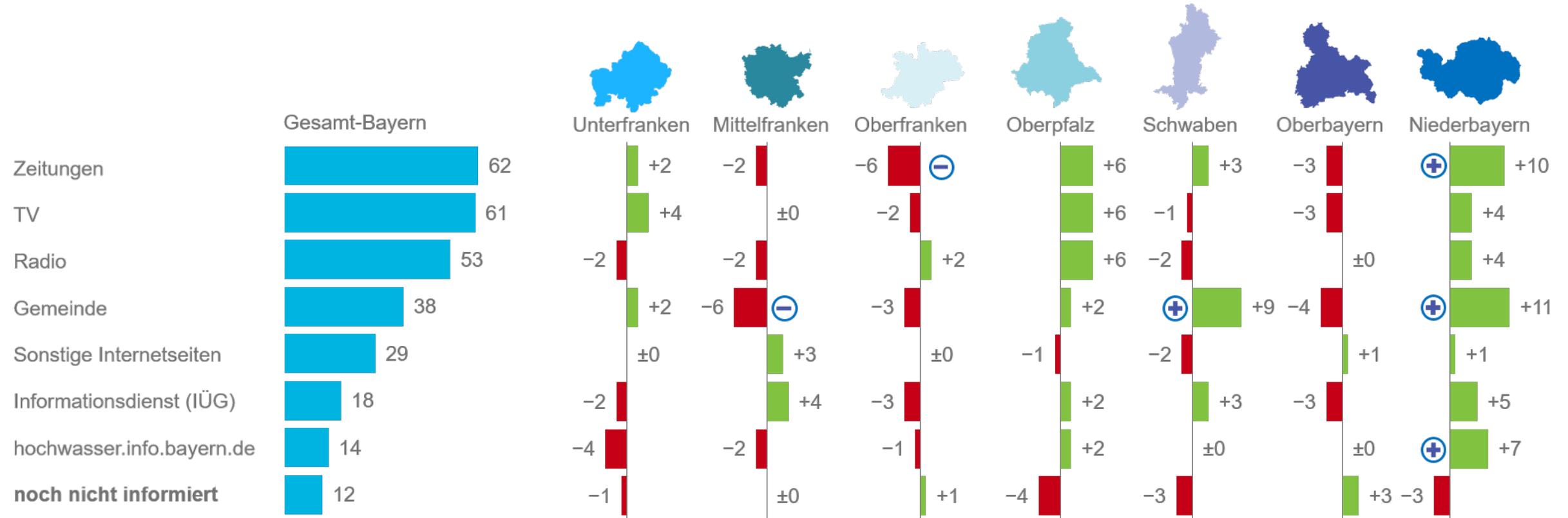


Frage: Nach Schulnoten: Wie gut fühlen Sie sich zum diesem Thema informiert?

Basis: 1.400 Befragte | Angaben in Prozent | Darstellung „Top-Two-Werte“ (1-2), „Bottom-Two-Werte“ (5-6)

Genutzte Informationskanäle zum Thema "Schutz vor Überflutungen"

Klassische Medien (Zeitungen, TV und Radio) sind am wichtigsten, wenn es um Informationen zum Hochwasserschutz geht, gefolgt von der Gemeinde.



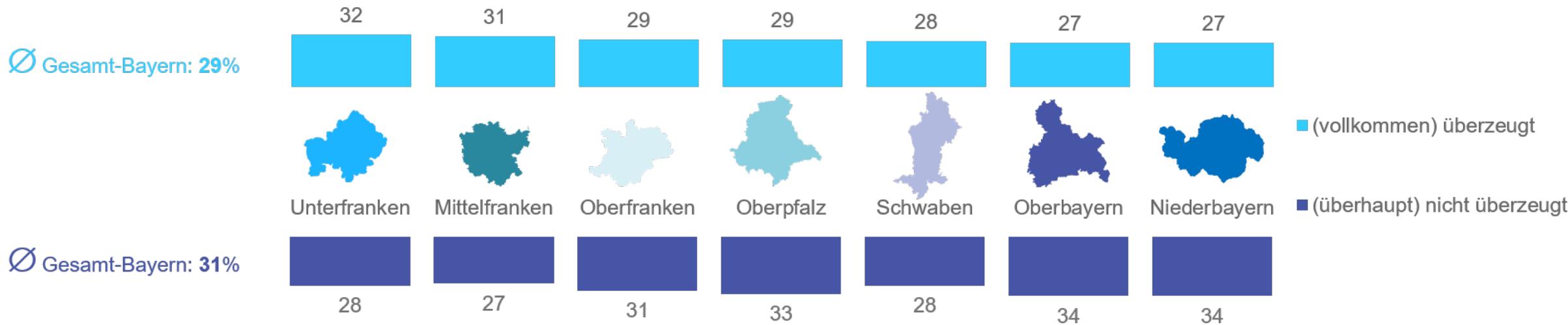
Frage: Welche Informationsmöglichkeiten zum Thema Hochwasserschutz haben Sie bereits genutzt?

Basis: 1.400 Befragte | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | Darstellung: Alle Antworten über 1% (Bayern) | Vergleichszahlen Regierungsbezirke: Differenz zum Bayern-Ergebnis in Prozentpunkten

| = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

Schadensbegrenzung durch eigenes Handeln

Der Glaube an die eigene Wirksamkeit ist eher gering: Landesweit sind nur 3 von 10 überzeugt, dass durch ihr eigenes Handeln persönliche Schäden durch Überflutungen reduziert werden können.



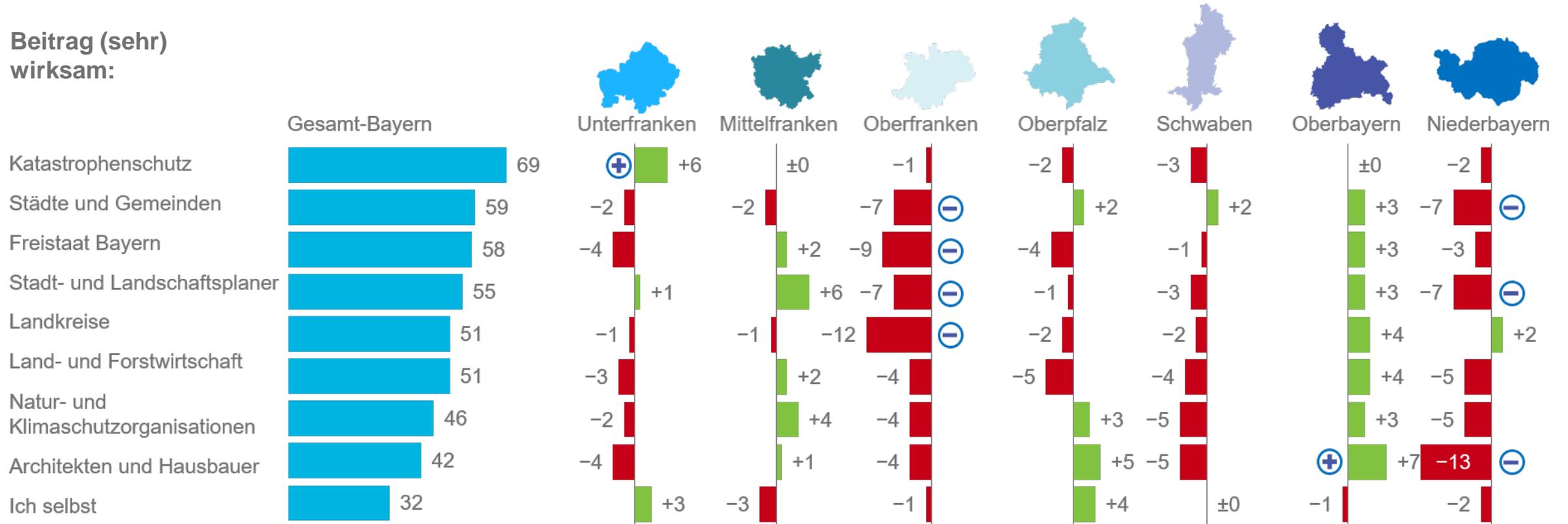
Frage: Wie überzeugt sind Sie davon, dass Sie durch Ihr eigenes Handeln persönliche Schäden durch Überflutungen reduzieren können? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1=vollkommen überzeugt bis 6=überhaupt nicht überzeugt.

Basis: 1.400 Befragte | Angaben in Prozent | Darstellung „Top-Two-Werte“ (1-2), „Bottom-Two-Werte“ (5-6)

Beitrag verschiedenen Gruppen / Institutionen zum Schutz vor Überflutungen

Teilweise deutlich unterschiedliche Einschätzungen zwischen den Regierungsbezirken. Größtes Vertrauen in den Katastrophenschutz.

Beitrag (sehr) wirksam:



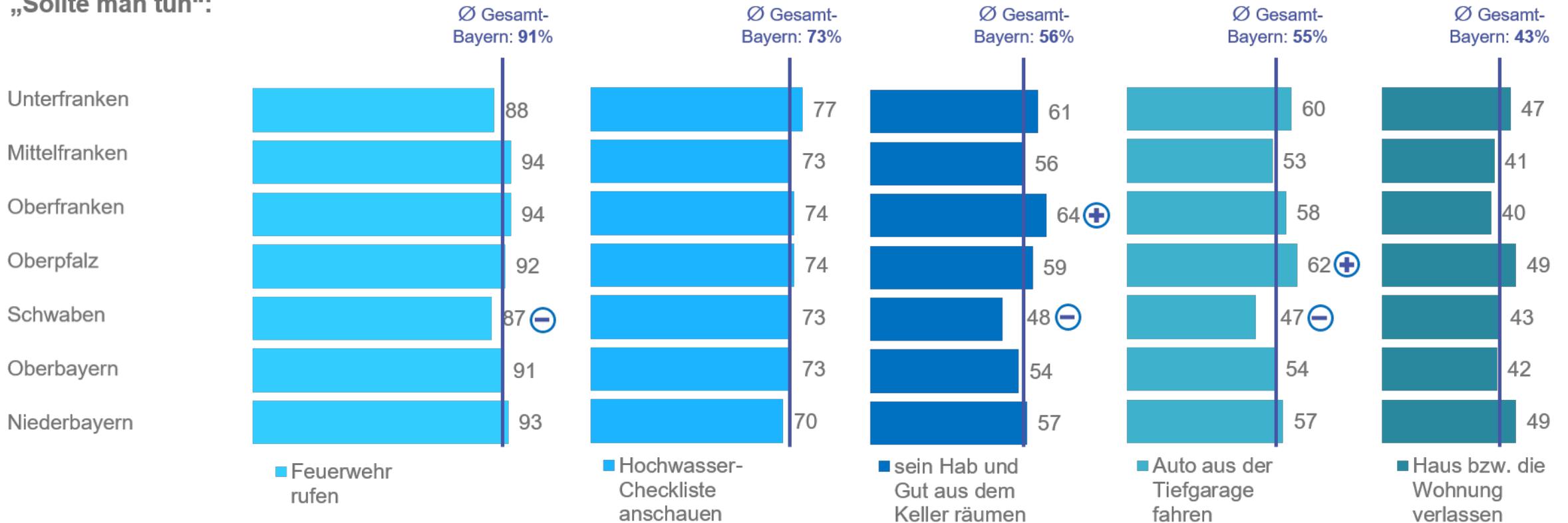
Frage: Wie wirksam ist Ihrer Meinung nach der Beitrag folgender Personen oder Gruppen zum Schutz vor Überflutungen?

Basis: 1.400 Befragte | Angaben in Prozent | Darstellung „Top-Two-Werte“ (1-2) | Vergleichszahlen Regierungsbezirke: Differenz zum Bayern-Ergebnis in Prozentpunkten | = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

Handlungsweisen im Falle einer Überflutung

Mehr als die Hälfte der Bayern würde sich in Lebensgefahr bringen, indem sie in den Keller oder in die Tiefgarage gehen. Nutzung einer Hochwasser-Checkliste ist für den Großteil ein „Muss“.

„Sollte man tun“:



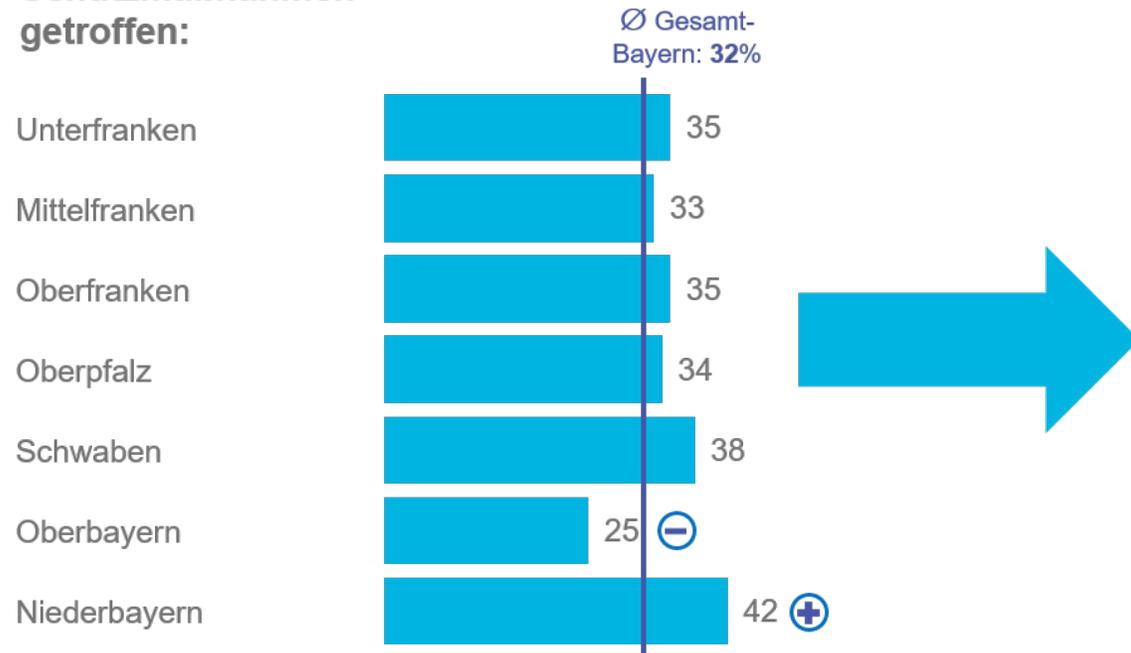
Frage: Wenn bei einer Überflutung das Wasser beginnt, ins Haus zu laufen, was von dem Folgenden sollte man Ihrer Meinung nach tun und was nicht?

Basis: 1.400 Befragte | Angaben in Prozent | Dargestellt: Anteile „sollte man tun“ | + - = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

Persönliche Vorsorge gegen Überflutungen

Ein Drittel trifft persönlich Schutzmaßnahmen – die Abdichtung des Kellers steht bei diesen Personen an erster Stelle, Sandsäcke stellt nur jeder Fünfte bereit.

Schutzmaßnahmen getroffen:



Art der getroffenen Schutzmaßnahmen:

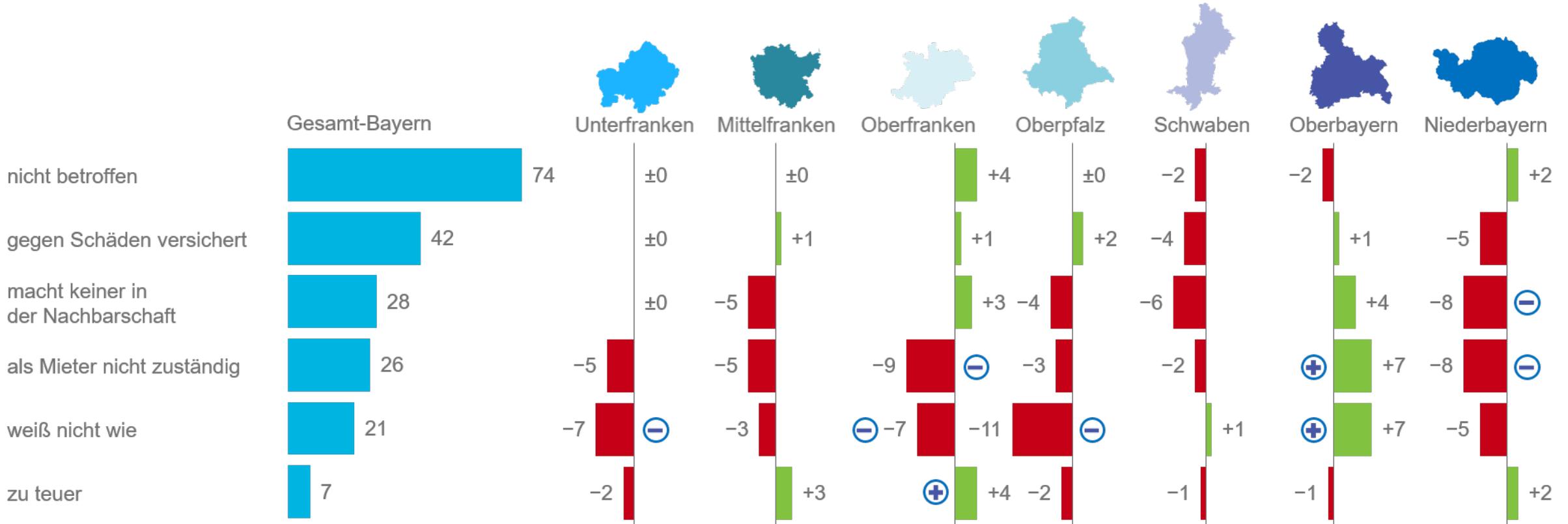
	Abdichtung Keller	Pumpen	Verlegung ins obere Stockwerk	Sandsäcke	Rückstauklappen
Bayern	62%	42%	27%	20%	8%
Unterfranken	55%	33%	26%	16%	9%
Mittelfranken	61%	28% ⊖	13% ⊖	14%	12%
Oberfranken	59%	43%	25%	27%	10%
Oberpfalz	62%	36%	16% ⊖	25%	12%
Schwaben	59%	53% ⊕	35%	22%	10%
Oberbayern	68%	49%	30%	18%	4%
Niederbayern	61%	35%	33%	24%	2% ⊖

Frage: Haben Sie persönlich Schutzmaßnahmen als Vorsorge gegen Überflutungen getroffen? | Und welche?

Basis: 1.400 Befragte | 449 Befragte, welche Vorsorgemaßnahmen getroffen haben | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | Darstellung: Alle Antworten über 5% (Bayern) | ⊕ ⊖ = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

Gründe gegen Vorsorgemaßnahmen

Drei Viertel aller Nicht-Vorsorger nennen mangelnde Betroffenheit als Grund – jeder Fünfte sieht das eigene Informationsdefizit als Grund für den Verzicht auf Schutzmaßnahmen.

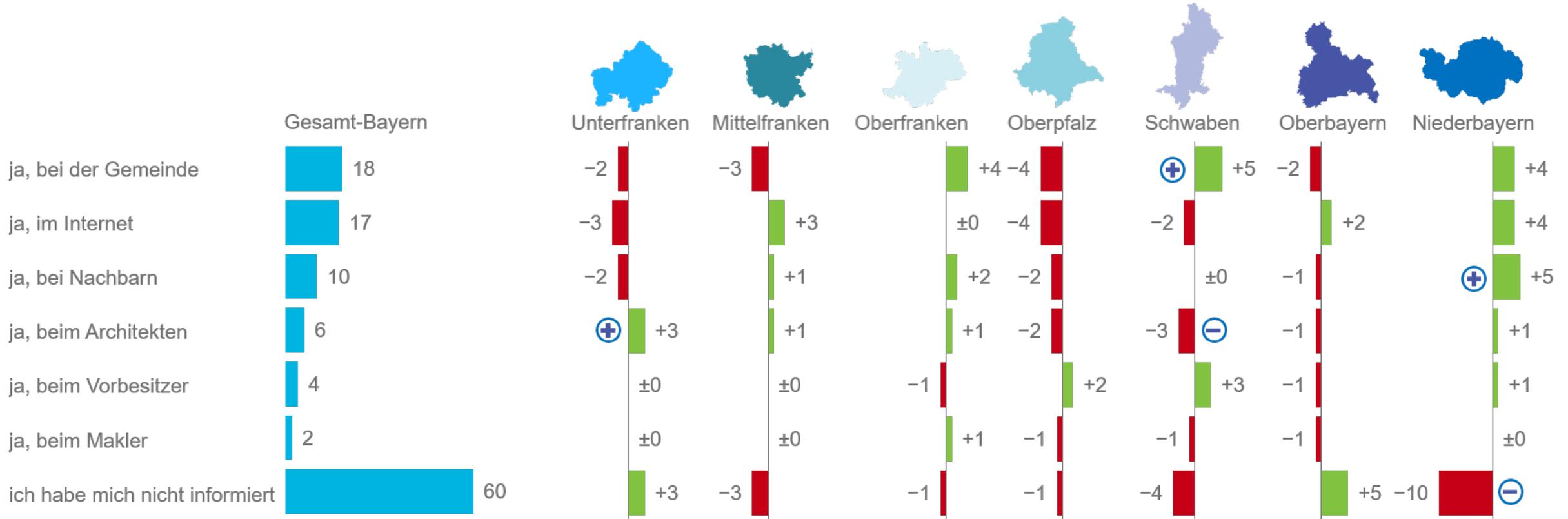


Frage: Und warum nicht?

Basis: 947 Befragte, welche keine Vorsorgemaßnahmen getroffen haben | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | Darstellung: Alle Antworten über 2% (Bayern) | Vergleichszahlen Regierungsbezirke: Differenz zum Bayern-Ergebnis in Prozentpunkten | ⊕ ⊖ = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

Über Schutzmaßnahmen gegen Überflutungen informiert

Wenn man sich kundig macht, dann am ehesten bei der Gemeinde oder im Internet, allerdings: 3 von 5 Befragten haben sich bisher noch nicht über Schutzmaßnahmen informiert



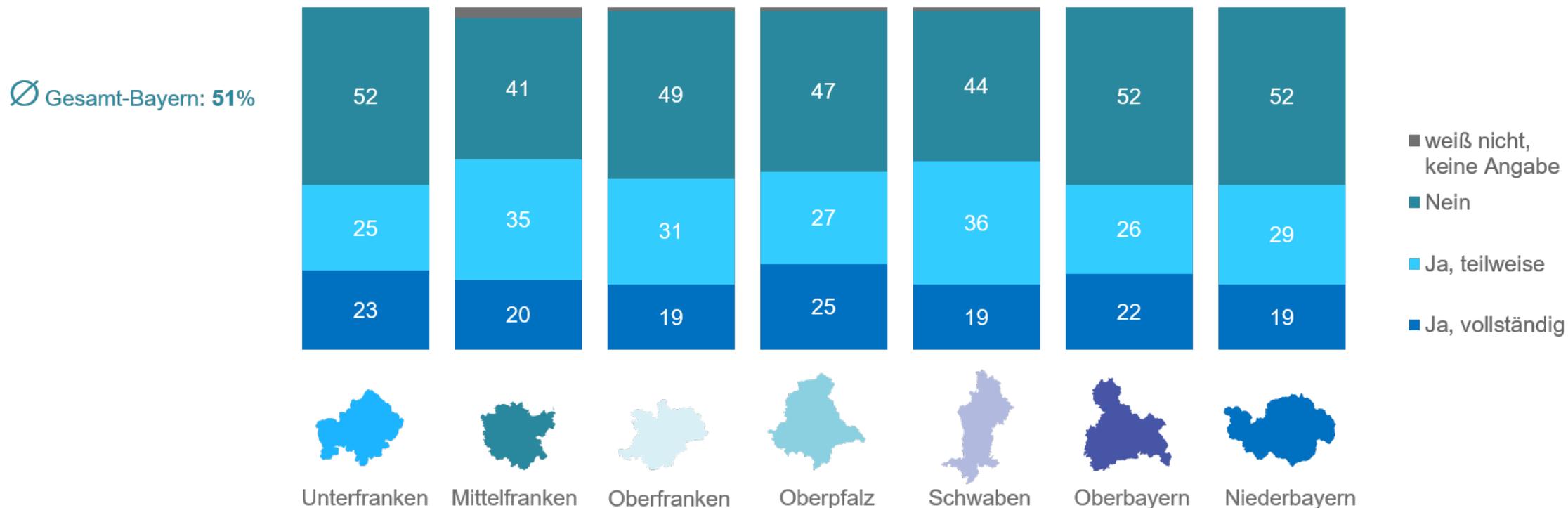
Frage: Haben Sie sich zu Schutzmaßnahmen gegen Überflutungen informiert?

Basis: 1.400 Befragte | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | Darstellung: Alle Antworten über 1% (Bayern) | Vergleichszahlen Regierungsbezirke: Differenz zum Bayern-Ergebnis in Prozentpunkten |

+ = signifikant überdurchschnittlich / - = signifikant unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

Baumaßnahmen/Nachrüstungen gemäß Information

Die Hälfte derjenigen, die sich bereits über Schutzmaßnahmen informiert haben, hat die empfohlenen Schutzmaßnahmen vollständig oder teilweise umgesetzt.

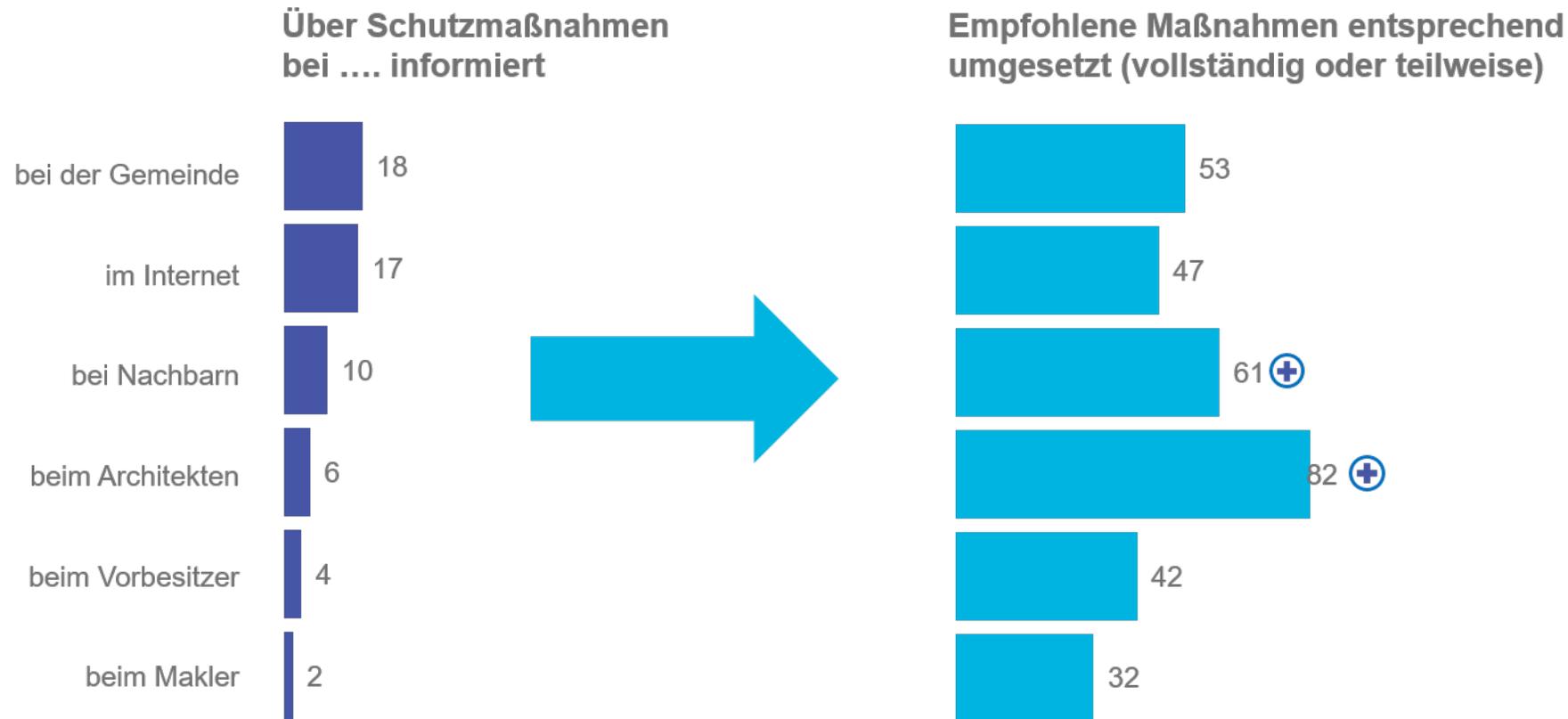


Frage: Haben Sie entsprechend gebaut oder nachgerüstet?

Basis: 547 Befragte, welche sich über Schutzmaßnahmen gegen Überflutungen informiert haben | Angaben in Prozent

Relevanz von Informationsquellen

Architekten werden als Informationsquelle zwar kaum genutzt, deren empfohlene Maßnahmen aber am häufigsten umgesetzt.



Frage: Haben Sie sich zu Schutzmaßnahmen gegen Überflutungen informiert? Haben Sie entsprechend gebaut oder nachgerüstet?

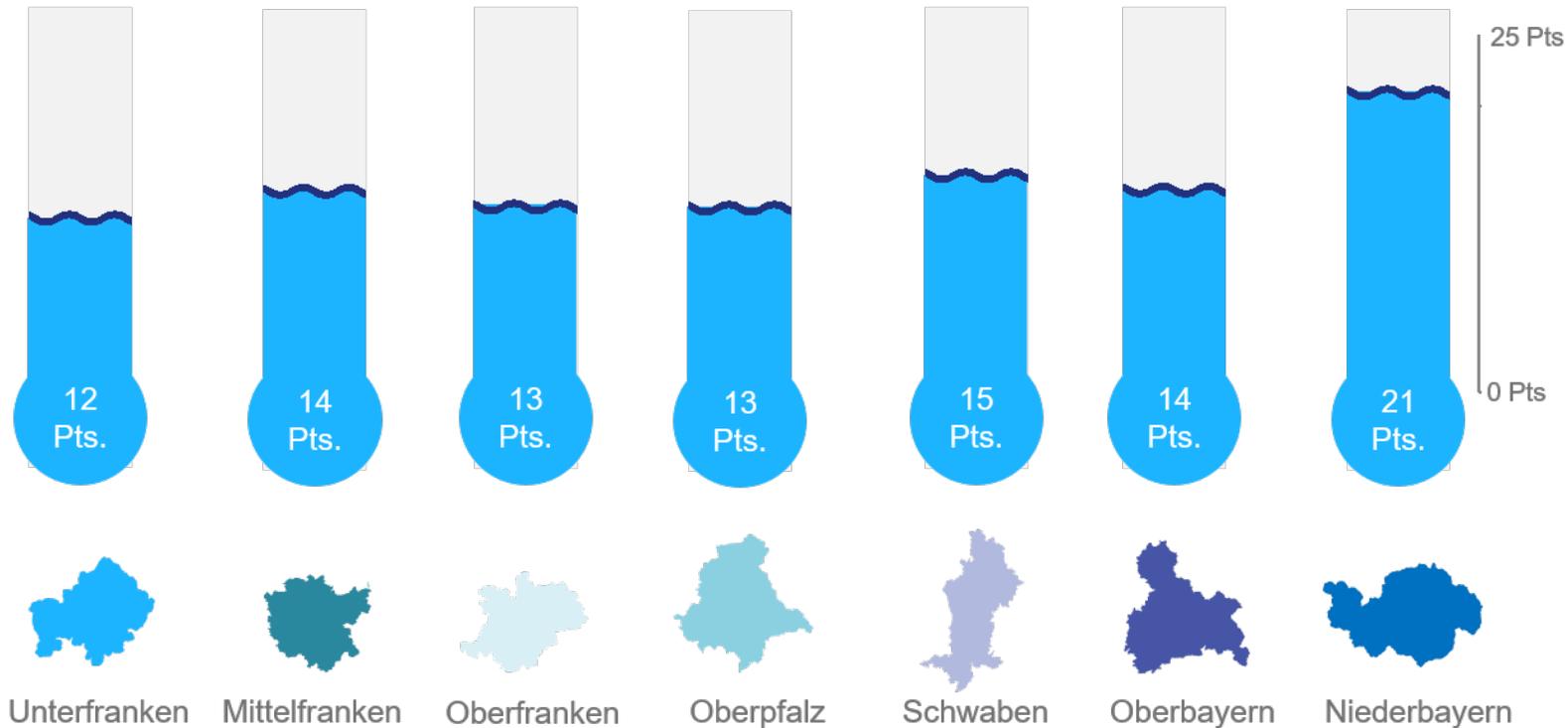
Basis: 1.400 Befragte bzw. 547 Befragte, welche sich über Schutzmaßnahmen gegen Überflutungen informiert haben | Angaben in Prozent | (+) (-) = signifikant überdurchschnittlich / unterdurchschnittlich zu Gesamt-Bayern

3

Indexberechnung: Subjektiv empfundene und faktische Bedrohung durch Hochwasser

Index: Subjektiv empfundene und faktische Bedrohung durch Hochwasser

In Niederbayern wird die Bedrohung durch Hochwasser am stärksten wahrgenommen.



Indexberechnung:

In die Berechnung eingeflossen:

- „Eigeneinschätzung: Bedrohung durch Starkregen“
- „Eigeneinschätzung: Bedrohung durch Fluthochwasser“ (subjektiv empfundene Bedrohung dargestellt über eine Skala von 1=sehr stark bedroht bis 6 =überhaupt nicht bedroht)
- „Persönliche Schäden durch Überflutungen“ (faktische Bedrohung: mind. einen Schaden durch Überflutung erlitten)

Berechnung pro Regierungsbezirk:

Durchschnitt aus der Summe:

Top2 Wert (Skalenpunkt 1+2) Bedrohung Starkregen +
Top2 Wert (Skalenpunkt 1+2) Bedrohung Fluthochwasser +
Anteil an Personen, die mind. 1 Schaden erlitten haben

Rechenbeispiel Unterfranken

$$\frac{12 + 5 + *16 + *16}{4} =$$

*Die faktische Bedrohung geht doppelt in die Berechnung ein.

Punkte-Range von Min. 0 – Max. 100 Punkte

Basis: 1.400 Befragte | additiver Index aus 3 Indikatoren